

Wegen des milden Winters bleiben Zugvögel daheim

BERN. Aufgrund der milden Temperaturen halten sich zurzeit weniger gefiederte Wintergäste in der Schweiz auf. Sie bleiben lieber im Norden.

Vor allem Blässgänse und Saatgänse, aber auch Sturmmöwen oder Schellenten sind an den Seen im Flachland weniger oft zu sehen als in den richtig kalten Wintern. Das hat die Schweizerische Vogelwarte Sempach festgestellt. Die Gänse- und Möwenarten, die die kalte Jahreszeit üblicherweise an Seen im Mittelland verbringen, ziehen es der Wärme wegen vor, weiter im Norden zu bleiben. «Ist das Wetter günstig, sparen die Vögel ihre Energie für die Reise und bleiben weiter im Norden», erklärt



Blässgänse und andere Vogelarten bleiben weiter im Norden. WERMTER/PREMIUM

Sprecher Michael Schaad. Doch noch sei es zu früh für eine Saisonbilanz. Denn: «Wird es richtig kalt, kommen die Vogelschwärme doch noch.»

Werde es ihnen zum Beispiel an der Ostsee zu kalt,

machten sie sich mitten im Winter auf den Weg gen Süden. Ähnlich verhielten sich auch Vögel, die in der Schweiz brüten und den Winter weiter südlich verbringen. «Stare zum Beispiel ziehen ebenfalls weniger weit weg», sagt Schaad.

Werde es früh Frühling, kehren diese Kurzstrecken-Zieher auch früher in die Schweiz zurück. «Sie reagieren auf warmes Wetter und brüten zum Zeitpunkt, wo genügend Nahrung für sie vorhanden ist.» Zumindest für die Vögel sei

Weniger Enteisungen

ZÜRICH. Der bisher milde Winter kommt auch den Fluggesellschaften sehr gelegen: Am Flughafen Zürich müssen viel weniger Flugzeuge enteist werden als im Vorjahr. Myriam Ziesack, Swiss-Sprecherin, auf Anfrage: «Für das De-Icing unserer Flugzeuge sind im Oktober bis Dezember 2011 weniger als die Hälfte der Vorjahreskosten angefallen.» Bernd Maresch von Swissport bestätigt: «Im Dezember 2011 mussten mit etwa 1200 Flugzeugen 1300 weniger enteist werden also noch im Vorjahr.» Preislich bewege sich eine Flugzeugenteisung im vierstelligen Frankenbereich und sei damit ein Kostenfaktor, sagt Aviatik-Experte Hansjörg Bürgi. JSK

Wärme im Winter von Vorteil, weil sie genügend Nahrung in der Natur fänden. «Aber es gibt natürlich viele Menschen, die die Vögel vermissen, die in kalten Wintern zu ihnen ans Futterhäuschen kommen», sagt Schaad. SDA